Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 27. — 2tes Quartal.

Ratibor den 4. April 1835.

Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Rybniker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317663 Rtlr. 2 sgr. gewürdigte Majoratsherrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Sczyglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß-Dubensko und Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der Bietungstermin auf den

24. August 1835

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius in unserm hiesigen Geschäftsgebäude anstehet.

Ratibor den 13. Januar 1835.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Auctions-Anzeige.

Zum öffentlichen Verkauf des nach dem entwichenen Lotterie-Einnehmers Adolph Steinitz hinterbliebenen Mobiliar-Vermögens bestehend in Meubles, Haus- und Tischgeräth, Kleidungsstücken, Büchern, Kupferstichen ꝛc. ist ein Termin auf den 6. April 1835 Vormittags um 9 Uhr in dem auf dem hiesigen großen Ringe gelegenen Kaufmann Wolff-

schen Hause anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige Baarzahlung erfolgen wird.

Ratibor den 13. März 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Theater-Nachricht.

Dienstag den 7. April c. wird zum Vortheil der Unterzeichneten zum Erstenmale aufgeführt:

Ein Tag vor Weihnachten,
oder:
Die Christbescherung.
Gemälde aus dem Bürgerleben in 2 Acten, von Dr. Carl Töpfer.

Hierauf zum Erstenmale:

List und Phlegma.
Vaudeville-Posse in einem Aufzuge, von Louis Angely.

Da beide Piecen vorzüglich klassischen Werth besitzen, so wagen wir hiermit unsere ganz gehorsamste Einladung zu dieser Vorstellung zu machen.

Adolph Kaschner
nebst Frau, Schauspieler.

Die
Juhr'sche Buchhandlung
empfiehlt ganz ergebenst
ihr neu errichtetes mit dem 1. April c. ins Leben tretende
Musikalien-Leih-Institut
zur geneigten Beachtung.

Gestern ist mir vor dem Gewölbe ein Manns-Leib-Pelz von grünem Tuche mit Katzen gefüttert und mit Waschbär vorgestoßen, gestohlen worden, wer mir denselben wieder verschafft erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 3. April 1835.

Dzilnitzer.

Weisser Kleesaamen ist billig zu haben bei

I. C. KLAUSE.

Ratibor den 2. April 1835.

Anzeige.

50 bis 60 Breslauer Scheffel sorgfältig getrockneter Birkensaamen, werden, zu dem sehr billigen Preise von 20 sgr. pro Scheffel zum Verkauf offerirt.

Ratiborerhammer den 30. März 1835.

Herzoglich Ratiborer Forst-Amt.

Erklärung.

Den Namen zweier hiesigen Herrschaften mißbrauchend, hat heute ein Dienstmädchen bei uns Endesunterzeichneten eine Partie Waaren entnommen. Glücklicher Weise ist der Betrug bald entdeckt und das Mädchen zur Untersuchung gezogen worden. Um aber für die Folge nicht wieder ähnlichen Betrügereien ausgesetzt zu werden, ersuchen wir Ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst, jede Waaren-Bestellung bei uns schriftlich zu machen, und es nicht übel zu deuten, wenn ohne einer schriftlichen Afforderung keine Waaren verabfolgt werden sollten.

Ratibor den 2. April 1835.

Louis Schlesinger.
H. Friedländer & Sohn.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii wird Unterzeichneter die

von dem Postsekretair Dupont zurückgelassenen Effekten, bestehend: in Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Landkarten, einer gezogenen Büchse mit einem Perkussionsschlosse u. dgl. m. auf den 13. April d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Hause des Fleischermeisters Klamka, Salzgasse No. 289b öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, wozu Kauflustige einladet.

Ratibor den 24. März 1835.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius
Grischke.

(Offene Stellen.)

Als Gesellschafterin

kann eine gebildete Dame sofort in dem Hause eines hohen Staatsbeamten ein recht vortheilhaftes Engagement mit einem Gehalte von 200 Thlrn. verbunden, nachgewiesen erhalten, und würde dieselbe nur als Mitglied der Familie betrachtet werden. Näheres auf portofreie Anfragen durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

In dem Hause No. 289 in der Salzgasse unweit der Post ist der Oberstock von jetzt an zu vermiethen und von Johanni d. J. ab zu beziehen.

Ratibor den 23. März 1835.

Alois Klamka
Fleischer.

☞ Anzeige, Gall's Galizischen Dampf-Brenn-Apparat betreffend.

Den geehrten H. H. Brennerei-Besitzern mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich durch den Königl. Regierungs-Sekretär Herrn Gall, authorisirt und in den Stand gesetzt worden bin, seinen ganz neu erfundenen Galizischen Dampf-Brenn-Apparat, so wie die verbesserten Schlesischen Dampf-Brenn-Apparate seines Systems, zu verfertigen.

Dieser neue Galizische Apparat ist durch seine Vereinfachung wohlfeil r und dauerhafter, ja selbst wirksamer geworden, indem der neue Apparat eine größere Brennmaterial-Ersparniß, und ein reineres Destillat, als der Schlesische, gewährt.

Eine lithographirte Ansicht dieses vollkommsten Galizischen Spiritus-Apparats, nebst einer Darlegung seiner Vorzüge vor dem Schlesischen Dampf-Brenn-Apparat, erfolgt auf frankirte Briefe, gratis.

Für diejenigen welche sich von der Sache genauer zu unterrichten wünschen, sind mir von dem Herrn Verfasser folgende Schriften zum Debit übergeben worden, als:

Anweisung zum Frucht-Maischen mittelst Wasser-Dämpfen, mit Abbildungen, von Ludwig Gall; in versiegelten Exemplaren à 3 rtlr. und

Beschreibung des Gallschen Dampfbrenn-Apparats in seiner höchsten Vereinfachung, mit Abbildungen, nebst Beleuchtung anderer Dampf-Brenn-Apparate 20 sgr.

Ich verbinde zugleich die Versicherung, daß ich durch prompte und gewissenhafte Ausführung so wie auch durch solide Arbeit das Vertrauen der Herren Brennerei-Besitzer zu rechtfertigen, mich bestreben werde; ich bitte um gefällige Aufträge.

Ratibor den 24. März 1835.

A. Haase junior
Kupfer-Arbeiter.

Dienst-Gesuch.

Ein wohlgewachsenes Mädchen, welche Waise und 18 Jahre alt ist, auf dem Lande bei der Wirthschaft erzogen, auch der nöthigen weiblichen Arbeiten kundig, wünscht ein Unterkommen bei einer guten

Familie auf dem Lande, oder in der Stadt, und kann ein solches Dienstverhältniß täglich antreten.

Auskunft ertheilt

die Redaction des Oberschls. Anzeigers.

Anzeige.

So eben habe ich eine Auswahl moderne, feinste, sehr leichte Filz-Hüte empfangen, welche ich sehr wohlfeil verkaufe, so wie auch seidene Hüte zu sehr billigen Preisen.

Ratibor den 31. März 1835.

Die Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Kurze-Waaren Handlung des
S. Boas Danziger.

Berliner Goldleisten

zu Spiegel- und Bilder-Rahmen empfing so eben und empfiehlt die

Meubles- und Spiegel-Handlung von Haberkorn & Comp.

Ratibor den 27. März 1835.

Feinste Potsdamer und Berliner Vanille- und Gewürz-Chocoladen

zu verschiedenen äußerst billigen Preisen, so wie die beliebte:

Zittwer- oder Wurm-Chocolade für Kinder zum Roh-Essen,
Gersten-Chocolade für Brustkranke,
Osmazom, oder Fleisch-Extractiv-Stoff-Chocolade nach ärztlicher Vorschrift bereitet,
und Chocolade in ganz kleinen Tafeln mit schönen bunten Portraits und Berliner Karikatur-Bildern

empfing ich abermals, und halte dieselben einer wohlwollenden Berücksichtigung bestens empfohlen.

J. C. Weiß
Oderstraße.

Ratibor den 31. März 1835.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum. Den 3. April 1835.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	22	6	1	12	—	1	6	9	—	26	3	1	24	—
Niedrig. Preis.	1	15	—	1	7	6	1	3	—	—	24	—	1	19	6

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.